

Ende Oktober wird erscheinen:

Mittjel Fönhus

Die Wildnis braust

Aus dem Norwegischen übertragen von

J. Sandmeier und S. Angermann

V, 200 Seiten 8°. Gebestet M 5.25, in Ganzleinen M 7.—

Inhalt: Die Wildnis braust. Es schreit aus der Kvervillslucht.
Die Sage von der Elchsealm

Mit Blitzlicht und Büchse ist schon in den Urwald Afrikas hineingeleuchtet und seinem Tierleben nachgespürt worden. Mit den Augen eines Dichters wird nun der letzte Rest des Urwaldes, der sich — wie lange noch — im hohen Norden Europas findet, erblickt. Was der Dichter erlauscht und erspührt hat, hat er unvergleichlich getreuer und lebendiger als die Momentbilder der Kamera es vermöchten, festgehalten. Der deutsche Leser kennt Mittjel Fönhus schon aus dem Buche „Der Trollelch“, aber es will uns scheinen, als trete mit der Geschichte des Bären Rugg und dem Schicksal der Habichtsfamilie, die dieses neue Buch enthält, die ganze Natur der Tiere des Waldes in einer Unmittelbarkeit und Nähe vor uns hin, wie noch nie zuvor. Durch diese Dichtung schafft Fönhus die der Weltliteratur noch fehlende Saga vom Tier- und Waldleben, denn Hermann Löns und Svend Fleuron haben das Tier doch mehr oder weniger vermenschlicht, während es bei Fönhus ganz aus seiner Tierheit heraus vor uns lebt, und der Mensch mit seinen tückischen Fernwaffen wie ein Eindringling in die Waldwildnis wirkt, die in zauberischen Bildern vor uns leuchtet. Dieses Buch ist kein Literaturprodukt, sondern ein Stück Natur, ein Buch für jeden, der noch Sinn für sie und ihre elementaren Lebensgesetze hat. In der meisterlichen Übertragung J. Sandmeiers glaubt man ein Originalwerk zu lesen.

Nils Collet Vogt, der berühmte norwegische Dichter, im „Dagbladet“:

„Welch ein Geruch von Wald und Gebirge, von Hochmoor und Heidekraut, wo die Beerenhänge erblauen oder erröten, je nachdem die Jahreszeiten kommen und gehen, und wo die unendliche wilde Freude am unbehinderten Leben in unberührter Natur in befreienden Zügen eingeatmet wurde und hier in liebender Erinnerung wiedergegeben wurde! Unmittelbar. Jäger und Dichter ist er, und seine Sprache schließt sich dicht und fest und knapp um den Inhalt des Buches.“

Wir bitten um tätige Verwendung, auch für den früher erschienenen Roman „Der Trollelch“

Vorzugs- Angebot

E. S. Beck'sche Verlagsbuchhandlung München